

Bienen fördern – reiche Ernte

Bedeutung und Förderung von bestäubenden Insekten in der Landwirtschaft

Donnerstag 3. Februar 2011, 8.30–16.30 Uhr

Landwirtschaftskammer Österreich, Festsaal
Schauflegasse 6, 1014 Wien

www.bio-net.at

Bionet-Fachtagung



Fotos: © I-stockphoto, © Peter Mändl; Grafik: G&L

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

LE 07-13
Entwicklung für den Ländlichen Raum



lebensministerium.at

Allgemeine Infos zur Tagung



Inhalt der Tagung

Honigbienen und Wildbienen spielen eine wichtige Rolle für die Bestäubung zahlreicher Kulturpflanzen. Nicht nur im Obstbau, sondern auch im Acker- und Gemüsebau sind Bestäuber unverzichtbar. In den letzten Jahren ist jedoch der deutliche Rückgang bestäubender Insekten nicht mehr zu übersehen. Neben einigen anderen Ursachen für das Bienensterben wirkt sich für Wild- und Honigbienen das Fehlen von Nahrungsangeboten in der Landschaft negativ aus. Die Landschaft „ernährt“ ihre Bienen nicht mehr. Sinkende Erträge und damit auch ein sinkendes Einkommen der Betriebe sind die Folge. Bestäubende Insekten zu fördern ist also ein wichtiger Beitrag zur Ertragssicherung für alle Landwirtschaftsbetriebe. Im Rahmen dieser Tagung sollen Potential und Bedeutung von bestäubenden Insekten in verschiedenen Kulturen aufgezeigt werden und über effiziente Fördermöglichkeiten diskutiert werden.

Zielgruppe

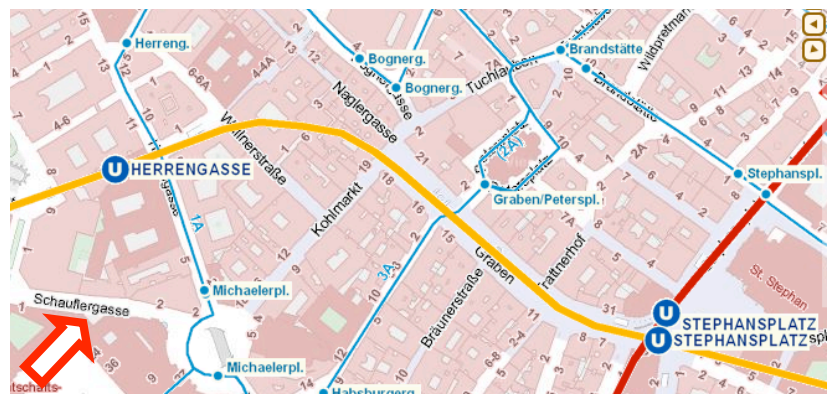
Personen aus Praxis, Beratung, landwirtschaftlichen Schulen, Ministerien, Landwirtschaftskammern, Bioverbänden, Universitäten und andere Multiplikatoren aus dem Bereich „Naturschutz und Landwirtschaft“

Tagungsort

Landwirtschaftskammer Österreich
Festsaal
Schauflegasse 6
1014 Wien

Termin

Donnerstag 3. Februar 2011
8.30 bis 16.30 Uhr



Veranstalter

Forschungsinstitut für biologischen Landbau, FiBL Österreich
Biene Österreich
Universität für Bodenkultur, Institut für Nutztierwissenschaften
LFI Österreich

Anmeldung und Information

bis zum 21. Jänner 2011 bei Forschungsinstitut für biologischen Landbau, FiBL Österreich
Seidengasse 33/13, 1070 Wien, Telefon: +43/(0)1/907 63 13/23, Fax: +43/(0)907 63 13-20
E-Mail: info.oesterreich@fibl.org, Infos unter www.bio-net.at

Tagungsgebühr

30,- Euro; (Studenten 20,-) einschließlich Pausenverpflegung und Tagungsunterlagen
Überweisung bis 21. Jänner 2011 unter Angabe des Namens auf das Konto
Kontonr. 676.452; BLZ 32000; IBAN AT333200000000676452; BIC RLNWATWW
lautend auf Forschungsinstitut für biologischen Landbau
oder Bezahlung vor Ort

Programm



08:30 Eintreffen und Registrierung

09:00 Begrüßung
Peter Meindl, FiBL Österreich, Tagungsleitung

Eröffnung
Christian Jochum, Landwirtschaftskammer Österreich, Abteilung Marktpolitik

Vorsitz: Reinhard Geßl, FiBL Österreich

09:15 Die zentrale Stellung der Bestäuber in Ökosystemen und ihre Gefährdung
Dieter Wittmann, Universität Bonn

10:00 Der Beitrag von Bestäubern zum Ertrag in Ackerbaukulturen
Stefan Mandl, Universität für Bodenkultur

10:30 Bestäubungsdienstleistung mit Honigbienen im Erwerbsobstbau
Wolfgang Stebegg, Imker und Obstbauer

11:00 Kaffeepause

11:30 Hummeln als Alternative für die Bestäubung beim Steirischen Ölkürbis?
Renate Fuchs, Landwirtschaftskammer Steiermark

12:00 Agrarförderungen für Blüh- und Bracheflächen – wie geht es nach 2013 weiter?
Anja Puchta, Lebensministerium

12:30 Mittagspause

Vorsitz: Christian Boigenzahn, Biene Österreich

14:00 Wildbienen fördern in Blüh- und Bracheflächen
Bärbel Pachinger, Universität für Bodenkultur

14:30 Saum- und Wildblumenstreifen im ökologischen Ausgleich der Schweiz
Lukas Pfiffner, FiBL Schweiz

15:00 Netzwerk Blühende Landschaft – Kulturlandschaft lokal gestalten
Holger Loritz, Netzwerk Blühende Landschaft

15:30 Blühende Kulturlandschaft – Spannungsfelder zwischen Naturschutz und Landwirtschaft
Rudolf Moosbeckhofer, Institut für Bienenkunde, AGES

16:00 Zusammenfassung der Tagung
Peter Meindl, FiBL Österreich